

# Ganztagsschule / Oberschule Horneburg

## 1. Allgemeine Grundlagen

Die Oberschule Horneburg hat ihren Betrieb am 1.8.2011 als Halbtagschule aufgenommen.

Zum 1.8.2013 begann der teilgebundene Ganztagsbetrieb an 2 verpflichtenden Tagen sowie an einem fakultativen Tag aufsteigend ab Klasse 5. Zu einem späteren Zeitpunkt kann das Ganztagsangebot durch einen weiteren fakultativen Tag vervollständigt werden.

Mit diesem Modell erweitert die Oberschule Horneburg ihren vormittäglichen Unterricht um ein zusätzliches Bildungsangebot und trägt damit in besonderer Weise dem in §2 NSchG formulierten Bildungsauftrag, nämlich der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Leben, der Entwicklung und Weiterentwicklung sozialer Fähigkeiten und eines sinnvollen aktiven Freizeitverhaltens Rechnung.

Die schulische Qualität wird damit deutlich erhöht, da den Schülerinnen und Schülern Nachmittagsangebote gemacht werden können, die ihnen an einem normalen Schulvormittag nicht zur Verfügung stehen. Der mit der Einführung des jahrgangsorientierten Unterrichts an der Oberschule Horneburg begonnene Weg wird auf diese Weise nachhaltig unterstützt, denn auch nachmittags arbeiten leistungsschwächere und leistungsstärkere Schüler gemeinsam in den von ihnen gewählten Gruppen und bringen ihre individuellen Fähigkeiten in die gemeinsame Arbeit ein.

Durch die deutlich längeren gemeinsamen Zeiten in der Schule gestalten sich die Möglichkeiten des sozialen Lernens wesentlich vielfältiger und für alle Schülerinnen und Schüler deutlich vorteilhafter. Das außerunterrichtliche mit- und voneinander Lernen leistet einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und –entfaltung eines jeder Schülerin bzw. eines jeden Schülers.

Die Wünsche und Erwartungen von Eltern und Gesellschaft auf längere Betreuungszeiten sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen und diese sind teilweise ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl einer Sekundarstufenschule. In diesem Sinne ist die Ganztagsschule in Horneburg ein wichtiger Baustein zur Sicherung eines attraktiven wohnortnahen Schulangebotes.

## 2. Aufgaben und Ziele der Oberschule Horneburg als teilweise offener

### Ganztagsschule

Die Aufgaben und Ziele der Ganztagsschule der Oberschule Horneburg orientieren sich an den allgemeinen Zielen einer Ganztagsschule:

- **In der Ganztagsschule steht den Schülerinnen und Schülern mehr Unterrichtszeit im Klassenverband und in klassenübergreifenden Lerngruppen zur Verfügung, so dass für die Erarbeitung der verbindlichen Unterrichtsinhalte mehr Lernzeit gegeben ist.**

Unter dem Einfluss außerschulischer Faktoren (Medienkonsum, verändertes Freizeitverhalten, zunehmende Berufstätigkeit der Eltern, ...) hat sich das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler grundlegend gewandelt. Zusätzlich haben curriculare Veränderungen und veränderte bzw. erhöhte Anforderungen an die Schulabgänger dazu geführt, dass die Halbtagschule diesen Erfordernissen nur noch bedingt bzw. unter großen Schwierigkeiten gerecht werden kann. Trotz zahlreicher neuer lerntheoretischer Erkenntnisse haben im schulischen Bildungs- und Lernprozess die Wiederholung und das Üben immer noch einen hohen Stellenwert. Dafür müssen aber die schulischen und häuslichen Rahmenbedingungen stimmen. Wenn das Elternhaus hier nur noch begrenzt Unterstützung leisten kann, müssen die schulischen Rahmenbedingungen diesen Veränderungen angepasst werden.

Die sichere Beherrschung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen wird mit Nachdruck von den Ausbildungsbetrieben immer noch eingefordert. Auch elementare Schlüsselqualifikationen wie z.B. Team-, Kritik-, Konflikt-, Kooperationsfähigkeit usw. sind aus dem späteren Leben nicht mehr wegzudenken. Deshalb kann eine erhöhte Lernzeit sowie die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in der Schule dazu beitragen, vorhandene Defizite abzubauen bzw. vorhandene Kompetenzen zu sichern und zu stärken und damit die Ausbildungsreife zu sichern. Die Ganztagsschule trägt mit ihren Angeboten diesen Veränderungen Rechnung.

- **Die Ganztagschule verpflichtet sich dem Ziel, Lernprozesse zu individualisieren und Schülerinnen und Schülern zunehmend Verantwortung für ihr Handeln und ihr Lernen zu übertragen.**

In einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess hat es sich das Kollegium der Oberschule Horneburg zur Aufgabe gemacht, den Unterricht zu verändern und sich verstärkt um Möglichkeiten und Formen des individualisierten Lernens zu kümmern. Dabei spielen Partner- und Gruppenarbeit genauso eine Rolle wie das Arbeiten an individuell vorgegebenen Zielvorgaben. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei das selbstständige, eigenverantwortliche und projektorientierte Arbeiten und Handeln. Im Rahmen der Arbeit innerhalb einer Ganztagschule ist die Umsetzung dieser Unterrichtsprinzipien verstärkt anzustreben.

- **Die Ganztagschule orientiert sich an einem Bildungsbegriff, der auf eine Stärkung der Persönlichkeit der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers zielt. Die Angebote der Ganztagschule werden genutzt, um den Schülerinnen und Schülern erweiterte Lern- und Leistungsgelegenheiten und Erfahrungsfelder zu eröffnen.**

Erfolge in der Schule sind ein Schlüssel zu selbstbewusstem Handeln und zur Bildung einer starken Persönlichkeit. Daher müssen neben kognitiven Anforderungen auch kreative, lebenspraktische und sportliche Angebote stehen. Musisch-kulturelle, handwerkliche und soziale Vorhaben und Projekte haben im Kontext schulischer Bildung einen hohen Stellenwert. In der Vergangenheit ist es der Schule gelungen das Schulleben und Teile des Pflichtunterrichts entsprechend zu gestalten. Handwerklich-technische Projekte in Arbeitsgemeinschaften, praktisches Arbeiten in der Berufswahlvorbereitung, Musikprojekte in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendmusikschule, Teilnahme an den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“, die Teilnahme der Schüler an Bundesjugendspielen, Sportturnieren und am Orientierungslauf, erlebnispädagogisch ausgerichtete Klassenfahrten und erlebnispädagogische Tage, Besuche der Partnerschule in/aus Österreich, eine jahrgangsübergreifende Skifahrt nach Österreich, die jährliche Teilnahme am ‚Sozialen Tag‘ sowie die Erfolge unserer Schüler bei Schach-Turnieren, bei Lesewettbewerben usw. sind nur einige Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung der oben genannten Ziele.

- **Die Ganztagschule fördert und fordert Schüler und Schülerinnen mit besonderen Begabungen, Neigungen und persönlichen Stärken durch entsprechende zusätzliche Angebote im Rahmen der schulischen Ressourcen.**

Die integrative Beschulung an der Oberschule Horneburg führt zu einer veränderten Unterrichtsorganisation, um den unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Dazu zählen zum einen verstärkte binnen- und außendifferenzierende Maßnahmen als auch ein umfassendes Förder- und Forderkonzept in allen Jahrgangsstufen in der normalen Unterrichtszeit als auch zusätzliche schulische Wahlangebote am Nachmittag, die sich an den Interessen und Neigungen der Schüler orientieren, eine professionelle Hausaufgabenbetreuung sowie zusätzliche Förder- und Förderkurse, die nur im Rahmen eines umfassenden Ganztagskonzepts möglich sind.

Förderung heißt für unsere Schule nicht nur die Behebung von Defiziten, sondern durch Förderung und Forderung sollen auch die Fähigkeiten einzelner Schüler weiterentwickelt werden. Dies wird erreicht durch ein bereits in den Klassen 5 bis 10 eingeführtes Förder- und Forderkonzept in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. In einer teilgebundenen Ganztagschule kann dafür aber noch zusätzliche Lernzeit zur Verfügung gestellt und in kleineren Lerngruppen, die auch klassenübergreifend gebildet werden können, gearbeitet werden.

Darüber hinaus bietet die teilgebundene Ganztagschule auch anderen Fächern die Zeit für Trainings- und Übungsstunden sowie für projektorientiertes Arbeiten.

Durch die zusätzlichen Übungszeiten an den verpflichtenden Tagen des Ganztags entfallen die Hausaufgaben zum nächsten Schultag, was Eltern und Schüler nach einem langen Schultag entlastet.

- **Die Ganztagschule leistet bei entsprechender personeller und sächlicher Ausstattung einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Kernaufgabe der Schule, nämlich die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche zu verbessern.**

Diesen Beitrag zu leisten fällt der Halbtagschule zunehmend schwerer: Immer mehr Kindern gelingt es nicht, die häuslichen Übungszeiten so zu nutzen, dass anschließend in der Schule gut mitgearbeitet werden kann. Hier kommt der Schule eine neue Aufgabe zu. Sie kann nicht mehr darauf setzen, dass durch elterliche Unterstützung ein Arbeits- und Sozialverhalten herausgebildet wird, das die Gewähr für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Schule sowie für einen erfolgreichen Übergang in das spätere Berufs- und Erwerbsleben sichert. Hier gilt es entsprechende Angebote zu schaffen für

- sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Kinder und Jugendliche mit sozial-emotionalem Entwicklungs- und Unterstützungsbedarf
- Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten
- Kinder mit unzureichenden Kenntnissen der deutschen Sprache

### 3. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Umsetzung

#### 3.1 Konzeptionelle Grundlagen

Als Grundlage des Ganztagskonzepts der Johann-Hinrich-Pratje-Schule hat die Schule folgende Vorgaben formuliert:

1. Die nachmittäglichen schulischen Angebote werden überwiegend von Lehrkräften betreut. Dies führt zu einer hohen **Zuverlässigkeit**, da diese Angebote für ein ganzes Schuljahr gesichert sind. Außerschulische Kräfte werden dann eingesetzt, wenn Lehrkräfte nicht vorhanden sind, oder die Schule bestimmte Angebote selbst nicht vorhalten kann (z.B. Angebote des Fitnessstudios)
2. Die inhaltliche Verzahnung des nachmittäglichen Angebots mit dem Regel- bzw. Pflichtunterricht am Vormittag und mit anderen schulischen Aktivitäten ist zu gewährleisten.
3. Die Schülerinnen und Schüler werden von Hausaufgaben an den Tagen entlastet, an denen Ganztagsunterricht stattfindet.
4. Der vormittägliche Regelunterricht findet in der Zeit von 7.30 Uhr bis 12.50 Uhr statt. Da es für die einzelnen Klassen unterschiedliche Mensazeiten gibt, sind Ausnahmen von dieser Regel möglich.
5. Der Klassenlehrer/Die Klassenlehrerin betreut die HaSV-Stunde (Hausaufgabenbetreuung und Selbstverantwortetes Lernen), begleitet die Schülerinnen und Schüler in die Mensa und beaufsichtigt sie während des Mittagessens. Ausnahmen von dieser Regel sind möglich, wenn stundenplantechnische Vorgaben dies erforderlich machen.
6. Der verpflichtende Ganztagsunterricht findet am Dienstag und am Mittwoch statt. Am Donnerstag ist die Teilnahme am Ganztagsangebot freiwillig.
7. Für die Klassenstufen 5-7 findet am Dienstagnachmittag Klassenlehrer- oder Fachlehrerunterricht statt. Am Mittwochnachmittag gibt es ein AG-Angebot.

Für die Klassenstufen 8-10 gibt es am Dienstagnachmittag ein AG-

Angebot. Am Mittwochnachmittag findet ein Klassenlehrer- bzw.

Fachlehrerunterricht statt.

#### 3.2 Praktische Umsetzung

Jeder Schüler/jede Schülerin, der/die an der Mittagsverpflegung teilnimmt, muss sich dafür im Sekretariat der Schule anmelden und sich für eine Online-Bestellung die erforderlichen Zugangsdaten holen. Es gibt an jedem Tag 3 verschiedene Essensangebote sowie eine Auswahl von 10-12 verschiedenen Salaten. Das Essen kostet 4 Euro.

Dieser Betrag wird von einem Guthaben abgebucht, das zuvor auf das Schulkonto eingezahlt wurde (siehe Homepage der Schule).

Die Mensa hat gut 140 Plätze. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben dort die Möglichkeit ihr Mittagessen einzunehmen. Mit Beginn des Ganztagsbetriebs für die 5. Klassen im Schuljahr 2013/14 ist die Schule verpflichtet, den Ganztagschülern ein Mittagessen anzubieten. Die Teilnahme an der Mittagsverpflegung ist freiwillig, trotzdem verbringen auch die Schüler, die nicht an der angebotenen Mittagsverpflegung teilnehmen, die Mittagspause gemeinsam mit ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden in der Mensa.

Wenn möglich, begleitet und beaufsichtigt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler während des Essens.

Es gibt unterschiedliche Essenszeiten, da nicht alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig essen können.

1. Folgende Arbeitsgemeinschaften werden für die Klassen 8-10 am Dienstag angeboten:

- Handball
- Backen/Kochen
- Tennis
- Prüfungsvorbereitung Englisch
- Zumba
- Schulsanitätsdienst
- Gitarre
- Schach
- Werkstatt
- Fitnessstudio
- Starke Mädchen

2. Folgende Arbeitsgemeinschaften werden für die Klassen 5-7 am Mittwoch angeboten:

- DFB-Fußball
- Backen/Kochen
- Informatik
- Töpfern
- Theater
- Schulhund
- Schach
- Musical
- Jung trifft Alt
- Naturwissenschaftliche Experimente
- Spiel und Sport im Speedy

3. Folgende freiwillige Arbeitsgemeinschaft wird am Donnerstag angeboten:

- Sport und Spiel

Die Schule achtet darauf, dass es eine enge inhaltliche Verzahnung zwischen den nachmittäglichen Angeboten und dem Regel- bzw. Pflichtunterricht sowie anderen schulischen Aktivitäten gibt. Die Angebote sind eingebunden in den normalen Schulalltag und bereichern unter anderem Schulfeste, Abschluss- und Begrüßungsfeiern, Elternabende, Ausstellungen, Projektstage usw.

### Möglicher Stundenplan einer 6. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15	Englisch	WPK	Englisch	Mathematik	Deutsch
8:20 - 9:05	WPK	Erdkunde			
9:20 - 10:05	Sport	Geschichte	Kunst	Englisch	WPK
10:10 - 10:55		Biologie	Mathematik	Geschichte	
11:15 - 12:00	Textiles Gestalten Werken	Deutsch	Religion/WN	Physik	Mathematik
12:05 - 12:50		HaSV	HaSV	Deutsch	Religion/WN
12:50 - 13:50		Mittagpause	Mittagspause	Mittagspause	
13:50 - 14:35		Verfügung	AG	AG	
14:40 - 15:25		Lion's Quest			

### Möglicher Stundenplan einer 7. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15	Englisch	WPK	WPK	Mathematik	Deutsch
8:20 - 9:05	WPK	Religion/WN			
9:20 - 10:05	Sport	Geschichte	Englisch	Englisch	Kunst
10:10 - 10:55		Biologie	Mathematik	Geschichte	
11:15 - 12:00	Erdkunde	Deutsch	Religion/WN	Physik	Mathematik
12:05 - 12:50		Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Englisch
12:50 - 13:50		HaSV	HaSV	Deutsch	
13:50 - 14:35		Fördern und Fordern	AG	AG	
14:40 - 15:25		Lion's Quest			

### Möglicher Stundenplan einer 8. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15	Englisch	WPK	WPK	Mathematik	Deutsch
8:20 - 9:05	WPK	Religion/WN			
9:20 - 10:05	Sport	Geschichte	Englisch	Englisch	Kunst
10:10 - 10:55		Biologie	Mathematik	Geschichte	
11:15 - 12:00	Erdkunde	Deutsch	Religion/WN	Physik	Mathematik

12:05 - 12:50		Mittagspause	Mittagspause	Deutsch	Englisch
12:50 - 13:50		HaSV	HaSV	Mittagspause	
13:50 - 14:35		AG	Fördern und Fördern	AG	
14:40 - 15:25			Lion's Quest		

### Möglicher Stundenplan einer 9. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15	Englisch	WPK	WPK	Mathematik	Deutsch
8:20 - 9:05	WPK	Religion/WN			
9:20 - 10:05	Sport	Geschichte	Englisch	Englisch	Kunst
10:10 - 10:55		Biologie	Mathematik	Geschichte	
11:15 - 12:00	Erdkunde	Deutsch	Religion/WN	Physik	Mathematik
12:05 - 12:50		Mittagspause	Mittagspause	Deutsch	Englisch
12:50 - 13:50		HaSV	HaSV	Mittagspause	
13:50 - 14:35		AG	Fördern und Fördern	AG	
14:40 - 15:25			Lion's Quest		

### Möglicher Stundenplan einer 10. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15	Englisch	WPK	WPK	Mathematik	Deutsch
8:20 - 9:05	WPK	Religion/WN			
9:20 - 10:05	Sport	Geschichte	Englisch	Englisch	Kunst
10:10 - 10:55		Biologie	Mathematik	Geschichte	
11:15 - 12:00	Erdkunde	Deutsch	Religion/WN	Physik	Mathematik
12:05 - 12:50		Mittagspause	Mittagspause	Deutsch	Englisch
12:50 - 13:50		HaSV	HaSV	Mittagspause	
13:50 - 14:35		AG	Fördern und Fördern	AG	
14:40 - 15:25			Lion's Quest		

**WPK = Wahlpflichtkurse**

**HaSV = Hausaufgabenbetreuung und selbstverantwortetes Lernen**